

Deutsche Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Während ich auf der Bauma den Modellen auf der Spur war, braute sich zu Hause eine sehr ungemütliche Situation zusammen.

Die deutsche Finanzverwaltung hat festgestellt, dass für die Zeitschrift „Laster & Bagger“, früher „Baggermodelle“, von Anfang an für alle Verkäufe in Deutschland Umsatzsteuer (7 % für Printprodukte wie Zeitschriften) hätte erhoben und abgeführt werden müssen. Da ich in der Schweiz von der Umsatzsteuer befreit bin, war mir dies nicht bekannt. Die Umsatzsteuer war beim Verkaufspreis des Heftes somit nicht kalkuliert; sie hätte diesen also erhöht.

Nun verlangt das zuständige Finanzamt die Umsatzsteuer rückwirkend für die letzten zehn Jahre, hinzu kommen Verzugszinsen, eventuell eine Strafzahlung, und natürlich auch nicht unerhebliche Kosten für die nun nötige steuerliche Beratung. Derzeit werden die Gesamtkosten auf mindestens € 20.000 geschätzt, ein Betrag, den sich meine Firma nicht leisten kann und der sie zur Insolvenzanmeldung zwingen würde.

Also bleibt mir nichts anderes übrig, als auf Eure Großzügigkeit zu hoffen: Die Umsatzsteuer für das Jahresabo beträgt derzeit € 3,64; seit Erstaufgabe von „Baggermodelle“ im November 2009 hätte rein rechnerisch jeden Abonnenten ein Umsatzsteuerbetrag von rund € 35,- getroffen.

Da verständlicherweise nicht alle Abonnenten mithelfen können und, wie oben geschildert, auch Verzugszinsen und Strafzahlungen im Raum stehen werden auch höhere Beträge mehr als willkommen sein. Und natürlich werden die den Gesamtaufwand übersteigenden „USt-Nachzahlungen“ (Spenden) einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Eine Erhöhung des Abopreises ist leider unumgänglich. Wegen des höheren administrativen Aufwandes und den seit Jahren nicht mehr verrechneten höheren Versandkosten der Post (eine weitere signifikante Portoerhöhung steht unmittelbar bevor) bin ich gezwungen, den Abopreis (und auch den Einzelpreis) um mehr als nur die Umsatzsteuer zu erhöhen. (voraussichtlich € 65,-/Jahr, Einzelheft € 12,-). Mein Versprechen, dass ein Jahresabo nicht mehr als ein Modell kosten soll, kann damit immer noch gehalten werden.

Ich werde für jede Unterstützung sehr dankbar sein; für den steuerlichen Fehler, den ich vor bald zehn Jahren gemacht habe, kann ich mich nur entschuldigen. Es wäre schön, wenn Ihr mithelfen würdet, unser Heft zu erhalten.

Ich bedanke mich schon jetzt ganz herzlich!

Daniel Wietlisbach

(Für Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung, ich bitte aber um etwas Geduld für die Beantwortung.)

PS: Die freiwilligen USt-Nachzahlungen (Spenden) werden leider nicht abzugsfähig sein und es können auch keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden, da es sich beim Empfänger um keinen eingetragenen Verein handelt, der dazu berechtigt ist.

Achtung: Die Kontoverbindung für eine “freiwillige USt-Nachzahlung” steht noch nicht fest. Es geht momentan vor allem um eine erste Information. Deshalb bitte (noch) keine Zahlungen auf unser normales Konto vornehmen.